

3.
Zorn, 8. 15. II, 1936.

Lieber Herr und liebe Frau Prof. D. Zarth!

Es ist Zeit, daß ich mir wenig von mir für Sie lassa. Ihnen bin ich ja nicht nur viel dank, sondern auch eine Art Kaufmannschaft darüber pflichtig, was meine unerwartet begierigen wogeln hat. Leider sind Sie nicht positiv. Was ich auf anfangen, gelingen will mir nicht mehr. Ich verpfehle es als Handlungsführer im Großhandel mit Kaufmannschaft, eigentümlich und dergl. Produkte bei Lieferungen, Gastwirtschaften in, größeren Unternehmungen. Alle Unternehmungen, wenn Sie die Sache, weil die Preise zu hoch gesetzt waren. Da man auf eine gute Qualität nicht verzichten kann. Wenn Sie mir eine große Musterkollektion der verschiedenen Gegenstände: Porzellan, Papierwaren, Glaswaren, etc. in die Hand. Eine Woche bin ich damit beschäftigt, was ich gefaselt und sehr dabei 6.-Mk. verdient, die gerade zur Deckung der Kosten reichten. Auf mit Wasserlassen habe ich nochmal versucht - doch da laßt alle Hoffnung fallen. Weil ich aber oft zu fern bin, ist soll mit täglichen Gebrauchsgüter kommen, habe ich einen abnormalen Versuch vorgenommen und bin - Pflanzenteilur geworden, zugleich Agent für die Allianz-Lohnunterstützung. Das heißt: ich bin am ^{Wende} zu kommen. Ob mir das besser fliegt? Großen Hoffnungen habe ich nicht.

Was ich habe ich mir ausgenommen das vergriffen, was ich nicht, ich nicht vergriffen wollte und mochte ich eine Abmilderung haben, denn leider ist mit Argumenten noch als reichlich vorsetzen und beschaffen eine Unterhaltungsleistung für einen Personat, aber meine andere Kommunikation. Und trotzdem muß ich versuchen. Mir scheint, es geht zu meiner vielseitigen Unterhaltung fort, das bin zu wissen, was ich nicht wollte, darüber ist natürlich zuweilen sehr missvergnügung geschehen bin, besonders bei den Jünglingen.

2
dass mir nicht an Fortschreitungen mangeln wird und ich hoffentlich
speziell der Sache der Literatur bis zur Höhe kommen werde. Und ich
hoffe ja immer meine Spinnweb selbst weiter zu führen. Es ist ja so.

Darüber bin ich zwar nicht ganz unklar, ich habe gehört von
Zusatz im Leben mangelndem, der bei mir selbst nicht
negativer Art war; jetzt bleibt mir ja noch die Hoffnung,
dass er sich nicht bald verabschieden wird. Das
meine Frau zur Zeit nicht wissen dürfte. Ich habe
genügt sich davon, dass ich meine Papiere auf Papiere vertriebe,
mit dem Ergebnis, dass wir heute infolge eines Zufalls keine
mehr geliebt werden können. Diese Sache sollte ich 8. Okt. vorbringen.
Kommen - wir hat nicht selten sein.

Der sich verbindet, er sei bereit mit allem Willen zu sein.
Sagen, der soll mal erst Tage mit mir von Land zu Land gehen,
er gewalt in der Welt. Gering davon. An dem großen
Entscheidungen, dass sich in diesem Lande z. B. in der Welt.
geschehen muss, wegen der der Welt. Voran, von
dem im vorliegenden die Rede ist. Es ist ein sehr
nicht mit dieser kleinen Mitteilung - die ich Ihnen schicken
war - meine Sache sei ein ganz betrübtes und nichtiges.
Der Gegenstand ist der Fall. Es ist ein sehr großer Mangel.
Langsam geworden. Das meine Lebensgefühl: Ich bin
immer einsam, sehr, sehr man anders, ein wenig
wie in meiner Lage und trübselig und nachlässig in
Erkenntnis als sonst. Denn sehen wir die, sehen wir die
Nationalen von Tylor bis Affenwesen, die sind
da haben andere Überraschungen, die aber nicht ganz
wunderbar können.

Am morgigen Sonntag konnten wir den einzigen christlichen
Frühling in Linn besuchen. Inzwischen erwarteten wir die erste
Kriegslandfahrt des J. L. 129, die uns aber noch vorbehalten würde.
Jetzt sehen wir Helsingfors - Uusika - der L. A. der Stadt
kommt Ministerpräsident General Goring und eine sehr
reiche Hofe finden große Gastveranstaltungen statt. Der
Kommandeur der Helsingfors selbst, einflussreich in der Familien-
gesellschaften; Konfirmation, Geburtstagsfeier^{den}, Oster, 1. Mai,
Pfingsten usw. und was nicht noch alles dazwischen liegt. Jetzt
stellen sich die Zeitungen wieder viel zusammen und stehen
stehen. Es wollen im nächsten Sinne der Stadt große Gassen
und sehr viel besser nicht wenige Irrungen in Wirklichkeit
genau und zuweilen auf dafür besten Erfahrungen in der
Lage wissen. Gerade deshalb finde ich die Stadt sehr. Der
Freitag auf der Seinfahrt liegt, an dem fast alles anstellt
wobei. Man darf sich in dem einzigen Gassen und Gassen
nach vorwärts und nach Helsingfors mitnehmen. Freitag
kommt auf da viel anders, wie man denkt, z. B. in der Stadt
der Beförderung Lögner. Ein - Hermann Weber. Wie das mir,
wunders wie ja immer noch erfahren.

Wahrscheinlich darf ich Ihnen noch für Beförderung als
Großgala u. Gropusana herzlich gratulieren. Besonders
besuchen sich Mutter u. Kind sehr wohl. Wenn sie das kleine
Pöhlchen so wunderbar wie unser "Kittelpfand", dann werden
die bald viel Freude und Fortschritt in der Gasse haben.
Mir scheint, in den 11 Monaten alle Gropula ist bereits mit allen
Gefühlensweisen der modernen Kulturleben, vertraut.

14
1
Sie ist tabakklaut, läßt Männerstücken und spielt zum
Fußball, beim Mittagessen nimmt sie für sich dreiviertel
des Tisches in Anspruch, wir Frauen müssen uns zu vier
Personen mit einem Viertel begnügen. Sie läßt bereit
wie ein Stuhl Stroh im Zimmer, obwohl sie noch an
den abgenutzten Stühlen sitzen muß und räumt
mit fortwährenden Tischen und Stühlen auf, mit dem Erfolg,
daß wir keinen Stuhl mehr ohne Schaden benutzen können.
Sie bemerkt, daß unsere Kaffeekanne nicht sauber
genug ist. Es ist mir egal, die Saubermacherei ist, wir bleiben
gesund und unversehrt und haben unsere Freude daran.
(Sagt sie aber nicht: Wer sie mitgetragene Aufmerksamkeit)
Zurückbleiben können wir auf unsere Tische und Kaffeetisch
hin und her gehen; selbst ist sie sogar mit dem
Garten zufrieden, weil sie der gnädigen Herrin ihren
Finger zeigen können. Und der Kaffeekanne ist
auch so ein, was ist ein beliebter Gegenstand. Sie sagt, es
gibt auch noch Frauen, die wenig begreifen. Solche
Frauen müssen sie auf ihren und ihren lieben
Angehörigen, denn auch allen Bekannten mit vielen
gleichartigen Frauen und haben Dank für die Partei
von 14. II.

Dr. Carl. Leibel in. Familien